EICHSFELD WERKE

Journal

Ausgabe 2|2009

Das Kundenmagazin der Eichsfeldwerke GmbH

WanderBus: Auch 2009 hält das WanderBus-Programm interessante Touren bereit

Wärme für Altenpflegeheime: EW Wärme sorgt mit BHKWs für die nötige Energie

Wissen, was los ist: Veranstaltungshöhepunkte und Events im Eichsfeld auf einen Blick

Seiten 12/13

Aktiv in der Region

Fotowettbewerb: Eichsfeld im Detail

Machen Sie mit beim Fotowettbewerb 2009 der Eichsfeldwerke. Gesucht werden dieses Mal außergewöhnliche, interessante oder besonders schöne Blicke auf unverwechselbare Ausschnitte unserer Region.

Das Eichsfeld mit seiner abwechslungsreichen Natur, seinen vielen historischen Gebäuden oder seinen liebevoll gepflegten Bräuchen bietet zu allen Jahreszeiten unzählige Möglichkeiten, das Thema umzusetzen. Wichtig dabei ist immer der direkte oder indirekte Bezug zum Eichsfeld, also keine einfache Blumen-Nahaufnahme.

Unter dem Motto „Eichsfeld im Detail“ sind Hobbyfotografen aufgerufen, das fotogene Eichsfeld hautnah mit der Kamera einzufangen oder es auch einmal mit ganz anderen Augen zu betrachten. Die schönsten Blickwinkel, festgehalten im digitalen Bild, gewinnen.

Es winken attraktive Preise: Der Hauptgewinnn ist ein 22-Zoll-PC-Monitor. Also mitmachen, fotografieren und gewinnen – es lohnt sich! Und so einfach geht's:

Einsenden der Fotos per E-Mail an service@ew-netz.de (maximal 9 MB) oder auf CD-ROM an Eichsfeldwerke GmbH, Stichwort „Fotowettbewerb“, Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heilbad Heiligenstadt.

Die Bilder sollten mit mindestens 4 Megapixel aufgenommen sein. Nicht vergessen: Name und Anschrift des Fotografen, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer für Rückfragen sowie Ort und Datum der Aufnahme. Mit der Einsendung wird einer Veröffentlichung zugestimmt und versichert, dass die Bilder frei von Rechten Dritter sind. Die Eichsfeldwerke wünschen viel Erfolg. Einsendeschluss ist der 14. September 2009.

Wer die Augen auf macht, findet schöne und aufnehmenswerte eichsfeldtypische Details

Editorial

Oliver Puff, Verkehrsmeister der EW Bus GmbH

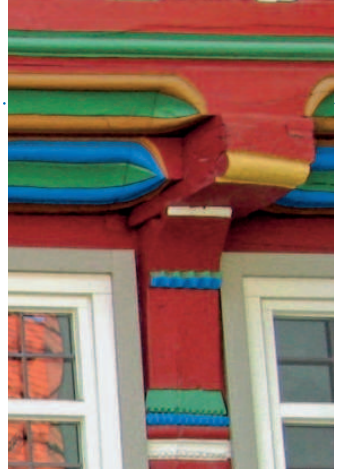
Liebe Leserinnen und Leser,

das Eichsfeld mit seinen alten Burgen, Streuobstwiesen, kühlen Wäldern und so manchem Detail am Wegesrand ist ein wahres Wanderparadies. Doch wer wandern möchte, braucht einen Start- und Zielpunkt. Im Sinne der Umwelt liegt es nahe, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, um dahin zu kommen. Die EW Bus bietet dafür schon seit Jahren einen besonderen Service: den WanderBus. Mehr dazu und welche Touren für 2009 noch geplant sind, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5. Wer lieber per Rad das Eichsfeld durchqueren möchte, findet auf Seite 12 ein paar Tipps für Sommertouren und auf der Seite 16 haben Sie diesmal die Möglichkeit, Karten für die Klassiknacht im Barockgarten Heiligenstadt zu gewinnen. Viel Vergnügen beim Lesen dieses Heftes und eine sonnige Ferienzeit wünscht Ihnen

Ihr Oliver Puff

LEADER fördert

Kommunale wie auch private Antragsteller können beim LEADER Management Fördergelder beantragen. Die Förderprogramme Dorferneuerung, ländlicher Wegebau und Revitalisierung von Brachflächen stehen direkt zur Verfügung. Weiterhin kann eine Beratung im Bezug auf alternative Förderprogramme jeweils projektbezogen erfolgen. Die einzelnen Maßnahmen müssen sich im Einklang mit der regionalen Entwicklungsstrategie befinden. Als Ansprechpartner steht Ihnen Regionalmanager Karsten Ley an den Tagen Dienstag, Mittwoch und Freitag zur Verfügung. Grundsätzlich sollte jedoch eine Terminabsprache erfolgen. Kontakt: karsten.ley@ew-netz.de, Tel.: 03606 655-175. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.eichsfeldaktiv.de im Bereich LEADER RAG 2007 – 2013.



Inhalt

04 **EW Bus:** Mit dem WanderBus im Eichsfeld unterwegs

06 **EW Projekt:** Schöner wohnen im Wohngebiet „Hohes Rott II“

08 **EW Wärme:** BHKW liefert Strom und Wärme für Pflegeheime

10 **EW Wasser:** Thüringenweiter Vergleich der Abwasserentsorgung

12 **Region:** Mit Rad oder Stöcken – Tourentipps im Eichsfeld

14 **Spielwiese:** Tobi und seine Freunde auf dem Wasser

Impressum|Service

Herausgeber: Eichsfeldwerke GmbH (EW)
Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heiligenstadt
Telefon 03606 655-0
Internet www.eichsfeldwerke.de

Redaktion: Gerald Fährmann (Trurnit Leipzig) in Zusammenarbeit mit Daniel Günther (EW)

Fotos: Daniel Günther, EW, Studio1

Service
Mo–Do 7.15–16.30 Uhr
Fr 7.15–14.00 Uhr
Internet www.eichsfeldwerke.de
E-Mail service@ew-netz.de

Irre Sprünge auf heißer Piste

Regen und Schmierseife oder Hitze und Staubwolken – für Motocross-Fahrer mag kommen was will, es gibt kein schlechtes oder gutes Wetter. Die Piste verlangt den Piloten immer alles ab. So auch die in Geisleden Am Berg.
Am 1. und 2. August geht es hier wieder heiß her: Der MSC Geisleden e.V. lädt zum 33. Internationalen ADAC-Motocross ein. Im Mittelpunkt stehen dabei die Wertungsläufe zur Deutschen Meisterschaft der Seitenwagen. Bereits im letzten Jahr gab es in der Königsklasse spannende Rennen: Nach jeder Kurve hielten die Fans den Atem an, wer von den zwei führenden Duos jeweils die Nase vorn hatte. Am Ende war es der sechsfache Weltmeister Daniel Willemsen mit seinem Schweizer Beifahrer Retpo Grütter vor den vorjährigen Top-Favoriten Marco Happich und Meinard Schelbert.
Doch den Zuschauern wird am ersten Augustwochenende noch mehr geboten: So finden Wertungsläufe zum Deutschen Motocross Pokal 2009 in der Klasse bis 125 Kubikzentimeter sowie Wertungsläufe zum Deutschen Motocross Quad Cup 2009 und der Seitenwagen-Veteranen-Cup statt.

Foto: Horst Ulrich Köther

Die Königsklasse in Aktion

Wandern mit dem Bus

Ohne Auto und doch mobil – mit dem WanderBus kann man die Natur des Eichsfelds ohne Stress und Parkplatzsuche erschließen. Indem man auf den eigenen Pkw verzichtet, um zu den Wanderzielen zu gelangen, vermeidet man zusätzlich Schadstoffe und schont die Umwelt.

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden, belebenden Blick ... „So, da wären wir“, reißt Naturparkführer und Kreiswegewart Alexander Baum die Wandergruppe aus ihren Träumen. Manch einer dachte in Vorfreude auf die kommenden Fußkilometer sicherlich an Goethes Osterspaziergang. Zeit wäre ja gewesen, denn im WanderBus kann man es sich so richtig bequem machen, während man dem Ausgangspunkt der kommenden Wanderung entgegen fährt.

Entdecken und genießen

Noch während die Teilnehmer den Bus verlassen, erklärt Alexander Baum die Besonderheiten von Küllstedt, dem heutigen Startpunkt der Wanderung. Der Naturparkführer wird die gesellige Runde die ganzen elf Kilometer bis Martinfeld begleiten und Sehenswürdigkeiten beschreiben oder alles Wissenswerte über Fauna und Flora erklären, wie beispielsweise das Forsthaus Westerwald oder das Ershäuser und Martinfelder Fenster. Den herrlichen Blick ins Tal der Rosope muss dann schon jeder für sich genießen.

Bei sämtlichen WanderBus-Angeboten begleiten erfahrene Natur- und Wanderführer die Wandergruppen auf Pilgerwegen, zu Burgen, Klöstern und anderen Sehenswürdigkeiten. Dabei erfahren sie viel Wissenswertes über Natur und Kultur der Region. Selbstverständlich können auch Wanderer den WanderBus zur Rückfahrt nutzen, die individuell mit dem eigenen Pkw zum Startpunkt reisen.

In Martinfeld angekommen erwartet nun unsere Gruppe noch Musik und eine gediegene Einkehr. Auch das eine oder andere Gläschen Bier und Wein kann guten Gewissens genossen werden. Denn zurück nach Heiligenstadt, Worbis oder Leinefelde geht es dann ebenfalls mit dem WanderBus.

Die geführte Wanderung von Küllstedt nach Martinfeld am Ostermontag dieses Jahres war die erste der WanderBus-Saison 2009. Insgesamt stehen in diesem Jahr elf Touren auf dem Programm (siehe Tourenauswahl ab August auf Seite 5). Den krönenden Abschluss der WanderBus-Saison 2009 bildet dann am 25. Oktober eine Erlebniswanderung durch das Grüne Band von Wehnde zum Gut Herbigshagen.

Bewährtes Konzept

Das WanderBus-Konzept im Landkreis Eichsfeld hat sich bewährt: Über 900 Teilnehmer konnten bei den elf Veranstaltungen im letzten Jahr die schönsten Landstriche des Eichsfelds zu Fuß entdecken. Man steigt einfach an der WanderBus-Haltestelle ein und kommt bequem zum Ausgangspunkt der Wanderung oder der Reise zurück – ohne Stress und lästige Parkplatzsuche. Zudem schont man noch die Umwelt, indem man auf den eigenen Pkw verzichtet. Die Abfahrts- und Ankunftszeiten der WanderBusse richten sich übrigens nach dem Fahrplan der Anschlusszüge.

Einfacher und bequemer geht es nicht: Mit dem WanderBus die Natur erleben

WanderBus 2009

Auch 2009 hält das WanderBus-Programm interessante Touren bereit. Der traditionelle Startschuss fiel bereits am Ostermontag.

Folgende Touren stehen noch zur Auswahl

16. August	Wanderung von Worbis nach Hundeshagen (7 km)
6. September	Wanderung von Birkenfelde nach Uder (14 km)
27. September	Wanderung von Worbis nach Kaltohmfeld (7 km)
11. Oktober	Wanderung von der Burg Bodenstein nach Teistungen (9 km)
25. Oktober	Wanderung von Wehnde zum Gut Herbigshagen (10 km)
Bitte vormerken!	WanderBus-Aktionstag 2010: unterwegs zu ausgewählten Weihnachtskrippen des „Südeichsfelder Krippenwegs“

Für Fragen stehen die Mitarbeiter der EW Bus in der Mobilitätszentrale gern unter der Telefonnummer 03605 5152-53 zur Verfügung. Ein Faltblatt mit den Themen der einzelnen Wanderungen, Terminen und Fahrpreisen ist erhältlich in den Tourist-Informationen des Eichsfeldes, der Naturparkverwaltung, der Eichsfeld Touristik sowie unter www.eichsfeldwerke.de.

RufBus etabliert

Der Bus ist nachgewiesenermaßen das sicherste und eines der ökologischsten Verkehrsmittel. Sinkende Fahrgastzahlen und stetig steigende Kosten, insbesondere Kraftstoffkosten, fordern hier jedoch zunehmend innovative Lösungen zur Neuorientierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Ein Punkt dabei ist die Einführung von Rufbussen im ländlichen Raum, den auch der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) vorschlägt. Im Landkreis Eichsfeld wurde dies bereits mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2006 von der EW Bus umgesetzt – mit Erfolg. Die im Regionalfahrplan entsprechend ausgewiesenen Fahrten an Wochenenden und Tagesrandlagen erfolgen seitdem bedarfsgerecht nach vorheriger Anmeldung. Um die Effizienz weiter zu erhöhen, setzt die EW Bus auf einigen Strecken, vor allem in den Ferienzeiten, auch Kleinbusse ein. So ist es möglich, schwach frequentierte Routen weiterhin anzubieten.

Mit dem RufBus bei Anruf mobil

Der Erfolg gibt dem System recht. Anforderungsraten von etwa 50 Prozent zeigen das Einsparpotenzial, aber auch, dass das System verstanden und angenommen wurde. Im Jahr 2008 konnten auf diese Weise rund 140.000 Kilometer, das entspricht etwa 225.000 Euro, eingespart werden. Eine Verringerung des CO_2-Ausstoßes um rund 110 Tonnen kommt darüber hinaus der Umwelt zugute. Mit diesem flexiblen Nahverkehrskonzept zeigt die EW Bus, wie durch Umstrukturierungen die Kosteneffizienz des ÖPNV erhöht werden kann, ohne dass das Mobilitätsangebot darunter leidet.

Das Prinzip ist einfach: Der RufBus fährt nach einem festen Fahrplan, bedient eine Haltestelle jedoch nur bei Bedarf. Wer den RufBus nutzen möchte, muss seinen Fahrtwunsch spätestens eine Stunde vorab telefonisch in der Mobilitätszentrale der EW Bus anmelden.

Telefon: 03605 5152-53

Girls‘Day 2009

Am 23. April lud die EW Bus auf ihren Betriebshof in Leinefelde zum Girls‘Day ein. Kristina Schwarzkopf und Bianca Schuler aus der Klasse 8 der Regelschule „Johann-Carl-Fuhlrott“ in Leinefelde (Bild oben) nutzten die Gelegenheit, um die Berufe Kfz-Mechatroniker und Fachkraft im Fahrbetrieb kennen zu lernen. Deutschlandweit bietet der Girls‘Day, an dem sich auch die EW Bus beteiligt, Schülerinnen ab der fünften Klasse eine überwältigende Auswahl, um technische, naturwissenschaftliche, handwerkliche und IT-Berufe kennen zu lernen. Der Girls‘Day ist ein Angebot für Mädchen, die vor der Berufswahl stehen beziehungsweise sich über die verschiedensten Berufsmöglichkeiten informieren wollen.

Aussicht genießen vom „Hohen Rott II“

Im neuen Wohngebiet „Hohes Rott II“ in Heiligenstadt sind die ersten Bewohner eingezogen. Einer davon ist Ronny Leineweber, der nun mit Freundin und deren Tochter die tolle Aussicht genießen kann. Noch stehen weitere attraktive Bauplätze zum Verkauf an.

„So viel Platz zum Spielen!“ Während Alina begeistert im Grünen tobt, lässt Mama Barbara Klöppner in aller Ruhe das tolle Panorama der Stadt Heilbad Heiligenstadt, mit Blick über alle vier Stadtkirchen bis hin zum Ibergshaus und Dünkreuz, auf sich wirken. Denn im neuen Wohngebiet „Hohes Rott II“ gibt es nur Anliegerverkehr. Kein Wunder also, dass sich gerade junge Familien für diese Wohnlage mit Südausrichtung in Heiligenstadt entscheiden. Trotz der ruhigen Lage sind jedoch alle wichtigen Einrichtungen, wie Einkaufsmöglichkeiten, Schule und Bushaltestelle, schnell zu erreichen. Selbst auf der Autobahn ist man in wenigen Minuten und in die Innenstadt kann man bequem zu Fuß laufen (siehe Entfernungstabelle rechts).

Erst im Juli dieses Jahres ist Barbara Klöppner mit Tochter Alina zu ihrem Freund Ronny Leineweber in das neue Haus in der Seidelbaststraße eingezogen. Dieser war hier einer der ersten Bauherren, die den Kaufvertrag für

Stolzer Eigenheimbesitzer: Ronny Leineweber mit Freundin Barbara Klöppner und Tochter Alina

ein Grundstück im neuen Wohngebiet unterschrieben haben. Das war 2006. Bereits ein Jahr später konnte er das neue Haus beziehen. Ermöglicht wurde dies vor allem auch durch die EW Projekt, die den Bauherren zu jeder Zeit unterstützte.

Erschließung nach Plan

Rund 1,4 Millionen Euro hat die EW Projekt in die Entwicklung und Erschließung des Areals „Hohes Rott II“ investiert. Bereits im November 2006, nach einem halben Jahr, waren die Bauarbeiten abgeschlossen. Dabei wurden Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt, ein Regenwasser-Staukanal zur gleichmäßigen Einleitung des Oberflächenwassers in das Kanalsystem installiert und Straßen angelegt. Pünktlich nach Zeitplan der EW Projekt konnte so nach dem Winter mit dem Bau des eigenen Hauses begonnen werden.

Der Rohbau des Hauses von Ronny Leineweber war im April 2007 innerhalb von nur drei Tagen fertig. Den Innenausbau übernahm er größtenteils in Eigenleistung. Denn zum Konzept des Mitbauhauses gehört es, dass der Bauherr ganz oder teilweise den Innenausbau selbst vornimmt. Dies hat den Vorteil, dass die selbst geleistete Arbeit bei der Baufinanzierung dem Eigenkapital angerechnet wird. Dank moderner Systemwerkstoffe und vorgefertigter Bauteile wie Türen, Dämmstoffe oder Verlegeplatten war der Innenausbau für Hobby-Heimwerker Ronny Leineweber jedoch kein Problem. Für Wärme im Haus sorgt übrigens eine moderne Erdgasheizung.

Nun kann Ronny Leineweber gemeinsam mit Freundin Barbara Klöppner und deren Tochter Alina die schöne Aussicht auf Heiligenstadt in einem der attraktivsten Wohngebiete des Heilbads entspannt genießen.

Aussicht gesucht?

Wer Ruhe mag und ein Haus mit Aussicht sein Eigen nennen möchte, sollte sich beeilen. Nur noch wenige Bauplätze sind im neuen Wohnbaugebiet auf dem „Hohen Rott II“ in Heiligenstadt verfügbar. Dank der einzigartigen Lage gehört es immerhin zu den attraktivsten Baugebieten im Heilbad. Die einzelnen Grundstücke haben eine Größe von 600 bis 1.000 Quadratmetern – Platz genug für individuelle Hausbaupläne.

Interesse? Die Mitarbeiter der EW Projekt stehen gern zur Verfügung, Telefon: 03606 655-170.

Kurze Wege

Die Entfernungen vom „Hohen Rott II“

ins Grüne	100 Meter	Kirche	1,5 km
Bushaltestelle	500 Meter	Schule	1,5 km
Innenstadt (zu Fuß)	1,0 km	Bahnhof	2,0 km
Einkaufsmöglichkeit	1,5 km	Autobahn	2,5 km
		Eichsfeld-Therme	3,0 km

Wohnen „In der Aue“

Die EW Projekt ist auch in einem entstehenden Wohngebiet in Großbartloff aktiv. Das neue Wohngebiet „In der Aue“ hat insgesamt eine Fläche von 13.427 Quadratmetern. 13 Baugrundstücke, jeweils mit einer Grundstücksgröße zwischen 600 und 1.000 Quadratmetern, werden hier bewohnbar gemacht. Die Erschließung und Vorbereitung der Grundstücke im gesamten Bebauungsgebiet soll bereits im Juli 2009 abgeschlossen sein.

Die Investitionskosten belaufen sich auf insgesamt 370.000 Euro.

Hier stehen in Zukunft Eigenheime

In guten Händen

Parkanlagen in den vier Häusern der Altenpflege laden zu einem Plausch im Grünen ein

In den vier Altenpflegezentren der Katholischen Altenpflegeheime Eichsfeld gGmbH ist man im Alter bestens betreut: Altersgerechtes Wohnen, Kurzzeit- und Tagespflege sowie vollstationäre Pflege. Für Energie sorgt die EW Wärme: BHKWs erzeugen Wärme und Strom.

Ein optimaler Energieverbrauch, niedrige Kosten, eine intakte Umwelt und ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit – das sind gute Argumente für die Katholischen Altenpflegeheime Eichsfeld gGmbH, die Frage nach der Energieversorgung in ihren Pflegezentren neu zu stellen. Die Eichsfeldwerke-Tochter EW Wärme fand mit einem innovativen Konzept eine passende Lösung: Erdgasbetriebene Blockheizkraftwerke (BHKW) sorgen für die benötigte Energie. Mittels Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) produzieren sie Strom und versorgen die Altenpflegeheime gleichzeitig mit wohliger Wärme.

Nachdem bereits im katholischen Altenpflegeheim „St. Vinzenz“ in Küllstedt gute Erfahrungen mit einem BHKW gemacht wurden, sorgen seit Mai dieses Jahres im Altenpflegeheim „St. Josefshaus” in Niederorschel sowie seit Anfang Juli im Hospital „Zum Hl. Geist“ in Heiligenstadt ebenfalls wirtschaftliche und umweltschonende BHKWs für die benötigte Energie in den Häusern.

Die vier Häuser

Sie sind die Stützpfeiler der Katholischen Altenpflegeheime Eichsfeld gGmbH: Das katholische Altenpflegeheim „St. Vinzenz“ in Küllstedt besteht seit 1904. Das Haus, aufgeteilt in zwei Wohnbereiche, bietet 59 pflegebedürftigen Menschen Platz. Großzügig gestaltete Aufenthaltsräume, jeweils mit Terrasse, die Cafeteria sowie die große Freifläche im Garten laden die Bewohner und deren Gäste zum Entspannen ein.

Bereits vor 1814 widmete man sich in Niederorschel den Alten und Kranken im damaligen Siechen- und Armenhaus. An gleicher Stelle befindet sich heute ein modernes Altenpflegeheim, in dem hilfebedürftige Menschen in allen Pflegestufen gepflegt und betreut werden können. Die Einrichtung bietet Platz für 55 Bewohner.

Der „Karlshof“ liegt im Zentrum von Birkenfelde. Das Haus bietet 63 Pflegeplätze und ist umgeben von einer weitläufigen Parkanlage, die mit Fischteich und Vogelvoliere sowie Sitzgruppen den Heimbewohnern und Mietern vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung bietet. Neben dem Altenheim befindet sich hier auch das Haus des betreuten Wohnens „St. Leonhard“. Hier können ältere Menschen nach ihren Vorstellungen leben.

Das Hospital „Zum Hl. Geist“ schließlich befindet sich im Herzen von Heilbad Heiligenstadt, in unmittelbarer Nähe zum Kurpark. Im 13. Jahrhundert errichtet, bietet das Haus mit historischem Fachwerkteil heute Platz für 102 Heimbewohner. In direkter Nachbarschaft zum Altenpflegeheim Hospital „Zum Hl. Geist“ steht das Betreute-Wohnen-Haus „St. Georg“.

Im Mittelpunkt der Altenpflege stehen die gemeinsame Beschäftigung mit Seidenmalerei, Basteln, Stricken, aber auch Gedächtnisrunden, Spiele und Sport

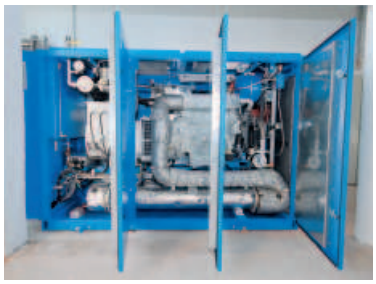
Alle Wohnungen sind altersgerecht ausgebaut und mit einem Aufzug erreichbar. Die Nähe zum Hospital ermöglicht zudem die Nutzung der vielfältigen Freizeitangebote, des Mittagstisches oder des sozialen Dienstes.
Mit der Tagespflege wurde 2008 ein Angebot geschaffen, das es den älteren Menschen ermöglicht, fachkundige Pflege zu erhalten und dabei in der eigenen Häuslichkeit zu verbleiben. Die derzeit 14 Tagesgäste werden am Morgen vom hauseigenen Fahrdienst von zu Hause abgeholt und nach einem Tag in Gemeinschaft abends wieder heim gefahren.

Katholische Altenpflegeheime
Eichsfeld gGmbH
Hospitalstraße 1
37308 Heilbad Heiligenstadt
Tel. 03606 66 10
www.eichsfelder-altenheime.de

Das Hospital „Zum Hl. Geist“ in Heiligenstadt bietet seinen älteren Bewohnern alle Annehmlichkeiten

Effiziente Energieversorgung

Seit diesem Jahr sorgen zwei neue Blockheizkraftwerke (BHKW) der EW Wärme im Altenpflegeheim „St. Josefshaus” in Niederorschel (Bilder rechts) sowie im Hospital „Zum Hl. Geist“ in Heiligenstadt für wohlige Wärme. Mitte April beziehungsweise im Mai wurden die etwa zwei Tonnen schweren Aggregate eingebaut.
Als Contractingpartner ist die EW Wärme Betreiber der Anlagen, die sie plant, finanziert, baut sowie in einem 24-Stunden-Service betreut.
In einem nächsten Schritt sollen die beiden alten Heizungskessel im „St. Josefshaus” durch eine moderne Erdgas-Brennwertanlage ersetzt werden. Damit wird die Effizienz der Energieversorgung im Altenpflegeheim Niederorschel weiter gesteigert.
Durch das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung, der gleichzeitigen Produktion von Strom und Wärme, erreichen die BHKW-Anlagen einen Wirkungsgrad von etwa 90 Prozent. Im Vergleich dazu: konventionelle Kraftwerke haben einen Wirkungsgrad von etwa 40 Prozent. Die BHKW-Module arbeiten mit einer thermischen Leistung von 84 Kilowatt (kW) und einer elektrischen von 50 kW. Neben den finanziellen Einsparungen leisten die BHKW vor allem mit einer Reduzierung der CO_2-Emissionen einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz.



Unterstützung aus der Erde

Eine effiziente Energieerzeugung auf Erdgasbasis sowie Zukunftstechnologien bilden das Rückgrat der EW Wärme. Mit der Integration von Erdwärmenutzung in das bestehende Energiekonzept baut der Regionalversorger nun sein Energieportfolio aus: Als Pilotprojekt installierte die Eichsfeldwerke-Tochter in der Heiligenstädter Liebermannstraße eine Sole-Wasser-Wärmepumpe. Ziel ist es, mit dieser Technik Erfahrungen zu gewinnen, um so deren Wirtschaftlichkeit und Alltagstauglichkeit zu überprüfen.
Die Bauarbeiten hinter der Wohnanlage der Kommunalen Wohnungsgesellschaft Obereichsfeld begannen Anfang März. Innerhalb von zweieinhalb Wochen konnten die sechs Bohrungen für die Erdwärmesonden mit einer Tiefe von jeweils 80 Metern durch die Firma geotechnik Heiligenstadt GmbH abgeschlossen werden. Nach dem Anschluss der Wärmepumpe an die Erdsonden nahm die Anlage ihre Arbeit auf. Mit einer thermischen Leistung von 24 Kilowatt (kW) unterstützt die Wärmepumpe von der Firma Weishaupt die bestehende Erdgas-Brennwerttherme für Heizung und Warmwasserbereitung des gesamten Wohnblocks. Sie soll etwa 25 Prozent des Heizenergiebedarfs abdecken.

Bei den Bohrungen für die Erdsonden

Effektiv und umweltgerecht

Bereits seit mehreren Jahren beteiligt sich die EW Wasser am Benchmarking im Bereich der Trinkwasserversorgung. Stets überzeugte die Eichsfeldwerke-Tochter dabei mit positiven Ergebnissen. Auch bei einem erstmaligen Vergleich Thüringer Abwasserentsorger lag die EW Wasser mit vorn dabei.

Zur Bestätigung ihres Dienstleistungsstandards stellt sich die EW Wasser, die im Auftrag des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) arbeitet, regelmäßig unabhängigen Überprüfungen. Anfang März fand beispielsweise das Überwachungsaudit nach der Europäischen Öko-Audit-Verordnung EMAS sowie für das integrierte Qualitäts- und Umweltmanagement-System statt.

Gute Arbeit bescheinigt

Der TÜV NORD bescheinigt dabei erneut die umweltverträgliche und effiziente Arbeit der EW Wasser. Dass sich diese auszahlt, zeigen die seit 2001 konstanten Abwassergebühren sowie die zuletzt rückwirkend zum 1. Januar 2008 bereits zum dritten Mal gesenkten Wasserpreise.
Auch beim erstmals in Thüringen durchgeführten Vergleich (Benchmarking) der Abwasserentsorger beteiligte sich die EW Wasser. Mit ihrer Teilnahme an dieser freiwilligen durch das Thüringer Umweltministerium initiierten Gegenüberstellung beweist die EW Wasser Transparenz und Offenheit in ihrem Handeln. Im Vergleich mit anderen Versorgern erreicht sie in den meisten Kategorien vordere Platzierungen. Bestwerte werden ihr beispielsweise im Hinblick auf die Reinigungsleistung der abwassertechnischen Anlagen bescheinigt.
Auch bei den Kosten pro Einwohner liegt die EW Wasser weit unter dem Durchschnitt in Thüringen. Weitere Optimierungsmöglichkeiten werden vom Unternehmen geprüft und fließen in die Entwicklungsprozesse ein. Die Kunden können also auch in Zukunft mit einer hochwertigen Wasserver- und Abwasserentsorgung rechnen.

Energieeffizienz und Klimaschutz

Eine freiwillige Vereinbarung zwischen Landesregierung und Wirtschaft ist das Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen. Auch hier ist die EW Wasser als drittes Unternehmen aus dem Eichsfeld beteiligt, thüringenweit sind es etwa 280 Unternehmen. Ziel des Abkommens ist es, durch Ressourcenschonung und Energieeffizienz einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Mit ihren zertifizierten Dienstleistungen in diesem Bereich zeichnete sich die EW Wasser für die Teilnahme am Nachhaltigkeitsabkommen aus. Ende März wurde die Teilnahmeurkunde im Plenarsaal des Thüringer Landtags durch den Staatssekretär im Thüringer Wirtschaftsministerium, Prof. Dr. Christian Juckenack, sowie durch den Staatssekretär im Thüringer Umweltministerium, Stefan Baldus, überreicht.

Die Urkunde für das Umweltzertifikat nach der Europäischen Öko-Audit-Verordnung

Von links: Stefan Baldus, Prof. Dr. Christian Juckenack und Qualitätsmanager Marcus Heinemann von der EW Wasser

Geld zurück

Trinkwasser-Kunden des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ), die zwischen Juli 2000 und April 2009 einen Baukostenzuschuss zahlten oder einen Trinkwasser-Hausanschluss bauen ließen, bekommen Teile der dabei entrichteten Umsatzsteuer zurück.
Der WAZ Obereichsfeld erstattet das Geld ohne Beantragung seitens der Kunden.
Möglich macht dies ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes. Nach dem Urteil sei auf Trinkwasserhausanschlüsse nicht der Regelsteuersatz von 16 Prozent beziehungsweise ab 2007 von 19 Prozent anzuwenden, sondern der ermäßigte Steuersatz von 7 Prozent. Der Differenzbetrag wird in den kommenden Monaten durch den WAZ Obereichsfeld zurückgezahlt.

Pascal Bust aus Rüstungen ist sichtlich erfreut: Mit dem neuen iPod gibt's Musik auf die Ohren

Kläranlagen-Projekte in vollem Gange

Schwerpunkte der für 2009 und 2010 vom WAZ Obereichsfeld geplanten und von der EW Wasser durchgeführten Investitionsmaßnahmen sind drei Kläranlagenprojekte: Unterhalb von Großtöpfer entsteht die erste Ausbaustufe der neuen Gruppenkläranlage Friedatal für 4.200 Einwohner. Seit Mai dieses Jahres laufen hier die Bauarbeiten am Verbindungs-Sammler von Geismar zum Standort der Kläranlage. Der Baubeginn der Kläranlage ist für Juli vorgesehen.
Eine Kombination von naturnahen und technischen Elementen kommt bei der Kläranlage Büttstedt/Küllstedt zum Tragen. Die Baumaßnahmen für diese Anlage laufen bereits seit September 2008. Ende September 2009 soll sie fertiggestellt sein.
Ebenfalls bereits gestartet ist die zweite Ausbaustufe der Kläranlage Mihla. Die Erweiterung soll im September 2009 abgeschlossen sein. Alles in allem beabsichtigt der WAZ Obereichsfeld im Jahr 2009 etwa 12,7 Millionen Euro in diese und weitere Vorhaben zu investieren.

Erweiterung der Kläranlage Mihla

Wasser erlebbar gemacht

Umweltengagement wurde zum Erlebnis: Die EW Wasser lud zum Weltwassertag am 22. März zu einem Tag der offenen Tür in ihre Kläranlagen in Uder/Schönau und Mihla ein.

Viele interessierte Bürger folgten der Einladung der EW Wasser zum Weltwassertag am 22. März, um mehr über die Wasserver- und Abwasserentsorgung zu erfahren. Im Mittelpunkt standen dabei einmal mehr die Besichtigung der abwassertechnischen Anlagen sowie die Informationen über den aktuellen Stand der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie über die geplanten Projekte im gesamten Verbandsgebiet des WAZ Obereichsfeld.
Schutz der Umwelt und Impulse für die Wirtschaft – der Ausbau der wasser- und abwassertechnischen Anlagen im Versorgungsgebiet des WAZ Obereichsfeld steht für beides. Von 1990 bis Ende 2008 investierte der WAZ insgesamt über 200 Millionen Euro in diese Infrastruktur. Die positiven Effekte für die Umwelt durch diese Investitionen, inklusive der technischen Verbesserungen und einer stetigen Erhöhung des Anschlussgrades, sind beispielsweise an einer höheren Wasserqualität der Flüsse sichtbar.

Tolle Preise zum Wasserquiz

Neben interessanten Informationen und Technik zum Anfassen war das traditionelle Wasserquiz ein Publikumsmagnet. Hier gab es für die aufmerksamen Zuhörer wieder tolle Preise zu gewinnen. Groß und Klein versuchten sich gemeinsam an den Fragen rund um Wasser und Abwasser. Mit etwas Sachkenntnis und mit Hilfe von Informationen aus dem Kläranlagenrundgang konnten die Fragen leicht beantwortet werden.
Den Hauptpreis nahm der achtjährige Pascal Bust aus Rüstungen in Empfang. Als weitere Preise gab es einen Wassersprudler, Konzertkarten sowie Gutscheine.

Mit dem Drahtesel unterwegs

Auf dem Leine-Heide-Radweg gelangt man mit dem Rad quer durch Deutschland

Pünktlich zur neuen Fahrradsaison ist der Leine-Heide-Radweg vollendet und führt nun ohne Unterbrechung auf 410 Kilometern von Leinefelde bis nach Hamburg.

Von den Quellen der Leine in Leinefelde bis nach Hamburg an die Elbe – der Leine-Heide-Radweg ermöglicht eine Weltreise mit dem Fahrrad, und das auf einer landschaftlich äußerst reizvollen Strecke. Radsportfreunde starten im Eichsfeld mit seinen bewaldeten Höhenrücken und malerischen Städtchen. Am Rande des Weges laden Sehenswürdigkeiten wie die Burg Hanstein oder das Heilbad Heiligenstadt mit seinen Kuranlagen und der historischen Altstadt zu einem Abstecher ein. Weiter geht es durch die leicht hügelige Flusslandschaft der Leine vorbei an alten Städten wie Göttingen, Northeim und Hannover. Die letzten Etappen des Radwegs führen durch die Lüneburger Heide. Felder, Wiesen und kleine Waldflecken wechseln sich mit den typischen Heideflächen ab. Ziel ist die Hansestadt Hamburg mit ihrem maritimen Flair und unzähligen Kulturangeboten.

Radeln in der Region

Doch auch innerhalb des Eichsfelds kommen Radfreunde auf ihre Kosten. Die regionalen Touren durchqueren herrliche Landschaften wie das Harzvorland, die Goldene Mark, das Leinetal und das Südeichsfeld. Zu den schönsten Rundtouren zählt der Radweg von Duderstadt zum Seeburger See, dem größten Natursee im südlichen Niedersachsen. Von dort aus bietet sich auch gleich ein kleiner Sprung nach Ebergötzen mit seiner Wilhelm-Busch-Mühle und dem Europäischen Brotmuseum an.

Wer eher die Herausforderung sucht, kann mit seinem Drahtesel aber auch einen der zahlreichen begrünten Höhenzüge erklimmen. Bergig wird es zum Beispiel auf der abwechslungsreichen, 80 Kilometer langen Rundtour ab Leinefelde durch das Ohmgebirge. Den Schwerpunkt auf Sehenswürdigkeiten legt dagegen die Mühlentour durch das Eichsfelder Becken, auf der gleich sechs historische Mühlen angesteuert werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der HVE Eichsfeld Touristik, Tel.: 036074 621-650. www.eichsfeld.de

Walking-Tipps zum Mitmachen

1 Beintechnik
Ferse zuerst aufsetzen und gut abrollen. Während der Abdruckbewegung vom Ballen ist die Wadenmuskulatur gefordert. Das Spannen und Lösen der Unterschenkel reguliert den Blutdruck und ist das beste Training für die Beinvenen und Arterien.

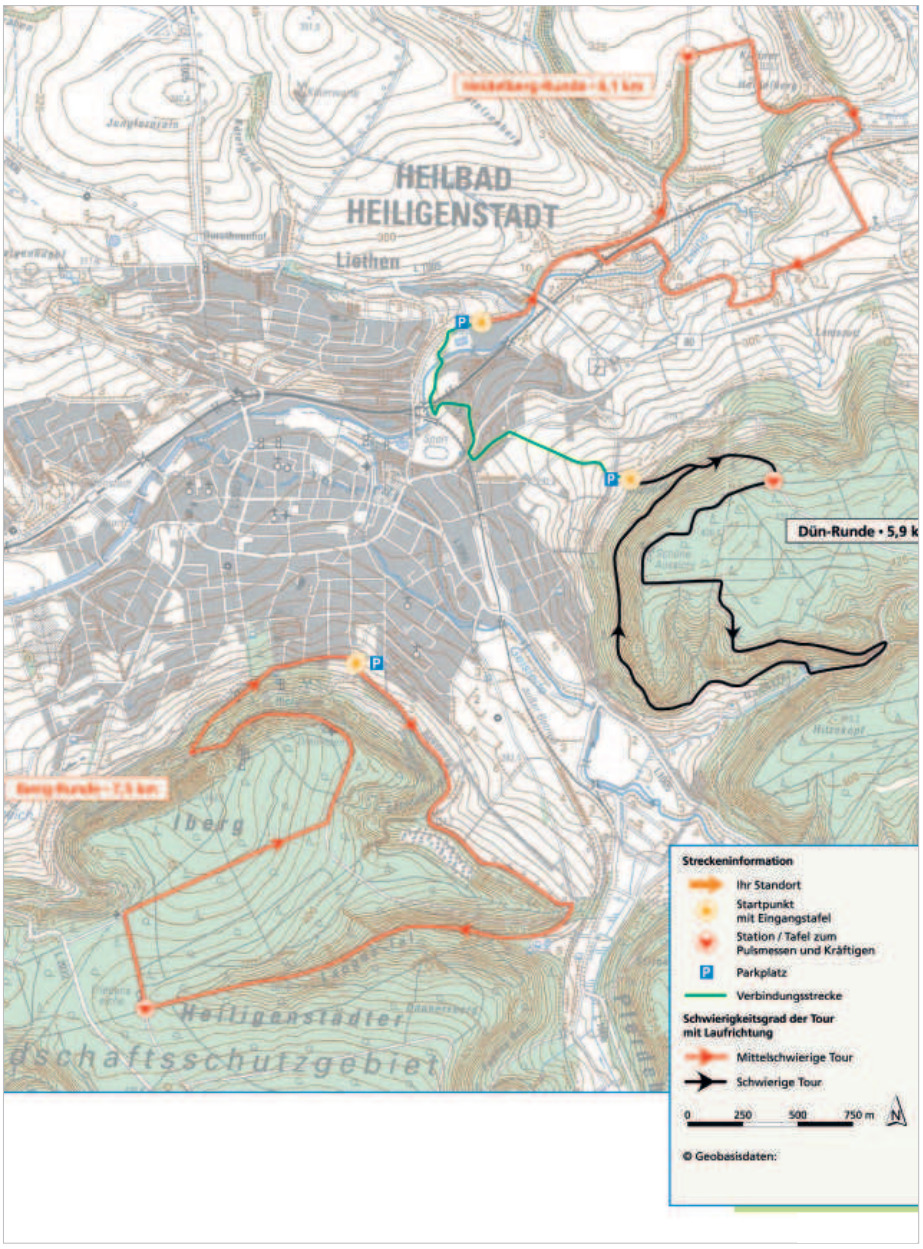
2 Alles im Griff
Den Griff des Stocks im Rhythmus fest fassen und wieder lösen. Dieses Spannen und Entspannen fördert die Durchblutung der Arm- und Schultermuskulatur und mildert Verspannungen in Nacken, Schultern und Rücken.

3 Schuhsache
Auf keinen Fall bei den Schuhen sparen. Wer häufig läuft, sollte spezielle Nordic-Walking-Schuhe verwenden. Deren Dämpfung minimiert den Aufprallschock beim Auftreten auf der Ferse und dem Abrollen über Mittelfuß und Ballen.

4 Stocklänge
Die Länge des Walking-Stocks ist entscheidend für die richtige Belastung. Zur Ermittlung der optimalen Länge einfach die Körpergröße mit 0,7 multiplizieren. Ist man also 1,65 Meter groß, so beträgt die optimale Stocklänge 1,15 Meter.

„Walken“ rund ums Heilbad

Seit Mai dieses Jahres verfügt das Eichsfeld über drei vom Deutschen Skiverband zertifizierte Nordic-Walking-Strecken. Am Heidelberg, am Dün und am Iberg können sich Fans der Sportart über eine Streckenlänge zwischen 5,9 und 7,5 Kilometern austoben.



Die ausgewiesenen Strecken sollen ebenso wie der fast zeitgleich eröffnete Leine-Heide-Radweg den Wandertourismus im Eichsfeld unterstützen. Einheimische und Gäste sollen ein ganzheitliches Sportangebot in und um Heiligenstadt herum nutzen können. Entlang der Wege wurden Wegweiser und Messtafeln aufgestellt, an denen der Läufer seinen Puls kontrollieren kann. Zudem informieren Hinweisschilder über die richtige Walking-Technik. Nordic Walking ist eine Ausdauersportart, bei der 90 Prozent der Muskulatur trainiert werden. Laut Sportmedizinern ist diese Sportart für alle Altersgruppen eine gesunde Alternative zum Joggen. Dabei gilt es als extrem gelenkschonend und ist damit nicht nur zum Abnehmen, sondern auch als Bewegungstherapie bei Knie-, Hüft- und Rückenproblemen geeignet. Die drei Strecken haben einen unterschiedlichen Schweregrad. Auf dem im Vitalpark erhältlichen Informationsblatt sind sie in Rot und Schwarz unterteilt. Die roten Wege über Heidelberg und Iberg gelten als mittelschwierig, während die schwarze Tour über den Dün wegen des starken Anstiegs am Eselsstieg anspruchsvoll ist.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Tourist-Info unter 03606 677-145.

Tobi auf dem Meer

Der kleine Waschbär Tobi genießt mit seinen Freunden einen Sommertag auf dem Wasser. Alles, was irgendwie schwimmen kann, ist heute auf den Wellen unterwegs. Doch auch in der Luft herrscht viel Verkehr – wie viele Vögel und andere fliegende Sachen zählst du auf unserem Bild?

Zeichnungen: Adrian Sonnberger

(Lösung: Es sind 17 fliegende Sachen in dem Bild versteckt)

Veranstaltungen 2009

Noch nichts für den Sommer geplant und Lust auf Spannung, Spaß oder auch mal Stilvolles? Wir geben einen kleinen Überblick an Veranstaltungen und Events in dieser Zeit im Eichsfeld.

19. Juli	**Bärenpark Worbis: Biene-Maja-Tag** Interessierte Besucher können einem Imker über die Schulter schauen und hautnah miterleben, wie die Bärenpark-Bienen ihren Honig abliefern und wie die Honigwaben geschleudert werden.
25. bis 26. Juli	**Bauernmarkt Mackenrode**
1. August	**Open-Air-Rockparty mit Coldflame in Rohrberg** Die junge Band Coldflame fesselt mit rockigen und punkigen Klängen und einem abwechslungsreichen Repertoire. Um Mitternacht gibt es ein Höhenfeuerwerk. Der Eintritt ist kostenfrei.
1. bis 2. August	**Geisleden: 33. Internationaler ADAC-Motocross (siehe Seite 3)**
1. bis 2. August	**Burg Hanstein/Bornhagen: Mittelalterfest** Mit Ritterkämpfen, Gauklern, Spielleuten und viele, mehr.
2. August	**Märchenpark Heiligenstadt: Märchenlesung** Auch in diesem Jahr gibt es für Kinder wieder die beliebten Märchenerzählungen im Märchenpark. Alle Kinder mit ihren Eltern sind ganz herzlich zu diesen Märchenstunden eingeladen. Der Eintritt ist kostenfrei.
22. August	**Heiligenstadt: Klassiknacht im Barockgarten** Das diesjährige Barockgartenkonzert steht unter dem Motto „Eine musikalische Weltreise“. Die Thüringen Philharmonie Gotha präsentiert beliebte und bekannte Meisterwerke des Konzertrepertoires, die aus den unterschiedlichsten Regionen Europas und der Welt stammen.
29. August	**Kallmerode: Eichsfelder Bauernmarkt**
6. September	**Eröffnungskonzert zum Orgelherbst 2009 in Heiligenstadt** Seit 2002 findet Jahr für Jahr der Orgelherbst in der Eichsfelder Hauptkirche St. Marien statt. Zum diesjährigen Eröffnungskonzert sind Psalmvertonungen zu hören, vorgetragen vom Mädchenchor am Essener Dom unter der Leitung von Prof. Raimund Wippermann. An der Orgel sitzt der Initiator der Konzertreihe Kantor Michael Taxer.
11. bis 13. September	**Fest der Möhrenkönige in Heiligenstadt** Auf drei Bühnen gibt es den ganzen Tag neben guter Musik von Bands aus ganz Deutschland und ausgefallenen Aktivitäten der Heiligenstädter Vereine auch Nachwuchstalente aus der Region „live on stage“ zu sehen. Seit über 17 Jahren lockt das Stadtfest, bei dem auch Eichsfelder Traditionen präsentiert werden.
14. September	**Einsendeschluss des Fotowettbewerbes der Eichsfeldwerke (siehe Seite 2)**

150 Jahre Dingelstädt

Dingelstädt zählt zu den ältesten Gemeinden im Eichsfeld. Bereits im 9. Jahrhundert erwähnt und 1607 zum Marktflecken erhoben, erhielt der Ort allerdings erst 1859 das Stadtrecht. Heute ist Dingelstädt ein touristisches Zentrum und dient vor allem als Ausgangspunkt für Ausflüge und Wanderungen ins Südeichsfeld. Dabei laden die Laubwälder auf den Höhenzügen von Dün und Unstruttal zu erholsamen Spaziergängen ein – und das zu jeder Jahreszeit. Attraktion der Region sind die Gleise der ehemaligen Kanonenbahn, die im Eichsfeld von Leinefelde nach Eschwege führte und Ende des 19. Jahrhunderts aus strategisch-militärischen Gründen gebaut wurde. Die imposante, aber stillgelegte Eisenbahnlinie durch den Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal kann man heute zum Teil mit einer Fahrrad-Draisine erkunden.

Festwoche

Die Höhepunkte der Festwoche zum 150-jährigen Stadtjubiläum vom 7. bis 16. August 2009:

- **7. / 8. August** – Schwimmfest mit Sport- und Spielfest und Open-Air-Disco
- **8. August** – „Best of Rock & Classic“ mit anschließendem Feuerwerk
- **9. August** – Platzkonzert mit dem Polizeimusikkorps Thüringen
- **12. August** – Seniorennachmittag und Heimatabend
- **13. August** – Europa-Tage mit Partnerstädten
- **14. August** – Kindertag
- **15./16. August** – Stadtfest mit Festhochamt und Festumzug am Sonntag im Stadtzentrum

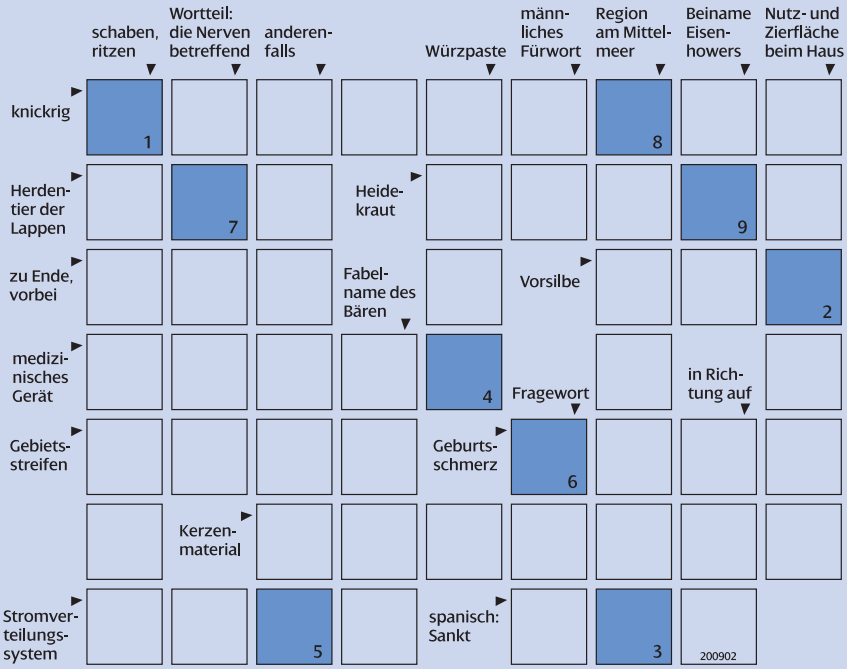
Klassisch

Ein virtuoses Feuerwerk vor barocker Kulisse – Rimsky-Korsakoff, Bizet, Grieg, Smetana, Verdi und Strauß laden ein zum Genuss.

Seit neun Jahren initiiert ein Freundeskreis klassische Konzerte im Barockgarten Heiligenstadt. Die diesjährige Klassiknacht am 22. August 2009 steht unter dem Motto „Eine musikalische Reise“. Beliebte Meisterwerke aus den unterschiedlichsten Regionen Europas und darüber hinaus werden von der Thüringen Philharmonie Gotha präsentiert. Zu hören sind Ausschnitte aus Werken wie der „Scheherazade“ von Rimsky-Korsakoff, der „Carmen“ von Bizet, der „Moldau“ von Smetana oder aus Verdis Oper „La Traviata“. Der Kaiserwalzer von Strauß holt schließlich auch die Welt der rauschenden Wiener Ballnächte nach Thüringen.

3 x 2 Karten zu gewinnen

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 3 mal 2 Karten für das Barockgartenkonzert im Wert von 35 Euro pro Karte.



So können Sie gewinnen

Die Buchstaben in den farbigen Kreuzworträtsel-Kästchen ergeben das Lösungswort.
Senden Sie es an:

Eichsfeldwerke GmbH
Energiequiz 2/2009
Philipp-Reis-Straße 2
37308 Heiligenstadt
Einsendeschluss:
31. Juli 2009.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Das Lösungswort des Kreuzworträtsels im letzten Heft lautete „Energie“.

Je eine Wii-Konsole (Sports Bundle) von Nintendo haben gewonnen: Juliane Groß aus Bickenriede/Anrode sowie Heidrun Burkhard aus Worbis. Herzlichen Glückwunsch!